

<b>Jahr</b> <b>1989</b>	<b>Mitteilungen der Mikro AG</b> <b>Stuttgart e. V.</b>	<b>Heft</b> <b>7</b>
----------------------------	--	-------------------------

## **Planktonseminar am Bodensee**

Zum zweiten Male fand in diesem Jahr das Treffen der Planktonfreunde in Bodman am Bodensee statt. Veranstaltet wurde das Seminar von der "Mikroskopischen Gesellschaft Zürich". Demzufolge lag die organisatorische Leitung in den bewährten Händen von deren Präsident, Herrn Albert Mahler. Die wissenschaftliche Leitung hatte, wie im Vorjahr, Herr Dr. Streble, uns allen vom "Leben im Wassertropfen" her bekannt, übernommen.

Die Tagung fand wiederum im Haus "Greth" statt, das sich aufgrund seiner Lage direkt am Ufer des Überlinger Sees und seiner Räumlichkeiten hervorragend für einen solchen Kurs eignet. 41 Teilnehmer aus der Schweiz, aus Österreich und aus Deutschland werden dieses Urteil sicher bestätigen können.

Die Tagung begann am 1. Oktober nachmittags mit dem Aufbauen der Arbeitsplätze und dem Bezug der Zimmer. Ab Montag wurde dann fleißig gearbeitet.

Es wurden Proben aus dem Überlinger See entnommen: vom Ufer aus, von Bootsstegen aus und mit Booten. Mit Hilfe einer Pumpe wurden in der Mitte des Überlinger Sees jeweils 10 Liter Wasser aus 0.5, 2 und 10 Metern Tiefe durch das Planktonnetz gefiltert. Doch damit war es nicht getan: Diese Proben wurden am Montagnachmittag ausgezählt, um quantitative Aussagen über die Planktonzusammensetzung zu erhalten - eine Tätigkeit, die zwar Spaß machte, aber teilweise in richtige Arbeit ausartete.

In den folgenden Tagen besuchten wir die Bodenseewasserversorgung in Sipplingen und das "Institut für Seenforschung und Fischereiwesen" in Langenargen. Hier war es vor allem beeindruckend, mit welchen Methoden und vor allem auch, mit welchem apparativen Aufwand das Leben in einem großen See untersucht und überwacht wird.

Beim Besuch der Bodenseewasserversorgung durften wir unser Planktonnetz in den "Quelltopf" auf dem Sipplinger Berg halten; damit hatten wir Plankton aus 60 Meter Wassertiefe - denn so tief liegen die Ansaugrohre. Die Untersuchung zeigte dann, dass dort unten zwar merklich weniger Arten und auch weniger Individuen als an der Oberfläche anzutreffen waren, das Leben in dieser Wassertiefe aber dennoch erstaunlich vielfältig ist.

<b>Jahr</b> <b>1989</b>	<b>Mitteilungen der Mikro AG</b> <b>Stuttgart e. V.</b>	<b>Heft</b> <b>7</b>
----------------------------	--	-------------------------

Neben dem Bodensee wurden auch aus dem Schleinsee und dem Degensee bei Langenargen, dem Mindelsee auf dem Bodanrück und dem Gnadensee bei Radolfzell Proben untersucht. Der Arbeitseifer der Mikroskopiker kannte schier keine Grenzen: bis gegen 22 Uhr saßen etliche vor ihren Geräten und tauschten Ergebnisse aus!

Neben der praktischen Arbeit fehlten auch theoretische Vorträge von Dr. Streble nicht. Vor allem die Ausführungen zur Methodik der Planktonuntersuchung und für ein sinnvolles Arbeitsprogramm werden wohl das Programm unserer Arbeitsgruppe "Plankton" beeinflussen. Sehr angenehm und eine Hilfe bei der Bestimmung der Funde war die von Walter Weiß zur Verfügung gestellte Videoanlage. Dadurch konnten manche überraschenden Ereignisse allen Teilnehmern gezeigt werden.

Dieser Kurs wird nächstes Jahr wieder in der Zeit vom 30. 09. bis 06. 10. 1990 stattfinden. Ich bin sicher, dass sich viele der diesjährigen Teilnehmer diesen Termin bereits notiert haben.

(Krause)